

## Eigentümerzielsetzung Stadtwald Rottweil

### Forsteinrichtungserneuerung 2023 mit permanenter Betriebsinventur Stichtag 01.01.2024

Die Stadt Rottweil als Waldeigentümerin bestimmt im Rahmen des Landeswaldgesetzes die Ziele der Waldbewirtschaftung. Die Forsteinrichtung setzt die Zielvorgaben des Waldbesitzers im Rahmen der periodischen Betriebsplanung für den Forsteinrichtungszeitraum 2024-2033 in den einzelnen Waldbeständen um und versucht dabei bestehende Zielkonflikte aufzulösen.

Für die Bewirtschaftung im **Stadtwald Rottweil** besteht aktuell folgende Zielsetzung in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales.

### Inhaltsverzeichnis

<b>Rahmenbedingungen</b> .....	<b>1</b>
<b>Leitbild</b> .....	<b>2</b>
<b>Ökonomie</b> .....	<b>2</b>
<b>Ökologie</b> .....	<b>3</b>
<b>Soziales</b> .....	<b>4</b>
<b>Schwerpunkt des Betriebs/ mögliche Zielkonflikte</b> .....	<b>4</b>

### *Rahmenbedingungen*

Die im Verdichtungsbereich Rottweil/Tuttlingen/Villingen-Schwenningen gelegene Stadt Rottweil weist mit einem Waldflächenanteil von 41 % im Vergleich zum Land (38 % Waldfläche) eine leicht überdurchschnittliche Waldflächenausstattung auf. Im Stadtwald Rottweil gibt es auf 63% der Fläche gute bis sehr gute Standorte mit hoher Leistungsfähigkeit , auf 5% mittlere Standorte, auf 25% der Fläche wechselfeuchte Standorte und auf 7% der Fläche trockene bis mäßig trockene Standorte, v.a. in den Hanglagen. Neben diesen trockenen Standorten bergen die wechselfeuchten bis vernässenden Standorte ein bedeutendes Risikopotential. Das Risiko von Flächenwürfen ist hier wie auch auf den leistungsfähigen Standorten vor allem bei der meist sehr flach wurzelnden Fichte besonders groß. Hinzukommen die bereits deutlich spürbaren Auswirkungen - Stürme, Starkregen, Hitze, Trockenheit, Borkenkäfer - durch den Klimawandel. Der Stadtwald Rottweil ist über die FBG Oberer Neckar nach den Kriterien PEFC zertifiziert.

### **Leitbild**

Betriebliches Leitbild ist die nachhaltige und naturnahe Waldbewirtschaftung mit einem Wirtschaftsergebnis unter Beachtung klimatischer, ökologischer und gesellschaftlicher Veränderungen. Dies umfasst den Aufbau, die Pflege und die Erhaltung naturnaher, standortgerechter, stabiler und klimaresilienter Wälder, die ihren Waldfunktionen gerecht werden, mit einer anzustrebenden Baumartenvielfalt dem Klimawandel Rechnung tragen sowie das Risiko der Waldschäden minimieren.

Die Eckpfeiler der naturnahen Waldwirtschaft sind:

- Naturnähe und Vielfalt bei der Baumartenwahl,
- Begründung und Erhaltung arten- und strukturreicher, standortgerechter Mischbestände,
- Förderung der Stabilität,
- Anwendung geeigneter Verjüngungsverfahren,
- angepasste Wildbestände,
- Vermeidung von Schäden,
- Biotopsicherung und Biotoppflege.

Dabei soll der Stadtwald Rottweil ökonomische, ökologische und soziale Zielsetzungen erfüllen.

### **Ökonomie**

Der Wald ist als wichtiger Vermögensbestandteil der Stadt Rottweil zu erhalten. Das im Forstbetrieb erwirtschaftete Ergebnis ist für die Stadt von großer Bedeutung.

#### Ziele:

- ➔ Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel werden zur Arrondierung weitere Waldgrundstücke erworben.
- ➔ Über den Durchschnitt eines Jahrzehnts (Forsteinrichtungszeitraum) wird ein positives Betriebsergebnis angestrebt. Holzmarkt-bedingte Schwankungen werden akzeptiert.
- ➔ Die Bewirtschaftung des Waldes zielt im Bereich der Holzproduktion auf die Bereitstellung von hochwertigem Holz, aus dem aufgrund guter Qualität, starker Dimension und weiterer positiver technischer Eigenschaften hochwertige Holzprodukte hergestellt werden, die langfristig CO<sub>2</sub> binden.
- ➔ Eine Inwertsetzung der Schutz- und Erholungsleistungen wird durch Förderung oder durch die Generierung von Ökopunkten angestrebt. Sich im Rahmen der Waldbewirtschaftung gegebenenfalls anbietende Naturschutz- und Ausgleichsleistungen werden bezüglich der Möglichkeit der Generierung von Ökopunkten geprüft.
- ➔ Zur Bewältigung der Herausforderungen im Zuge des Klimawandels und zur Risikovorsorge besteht die grundsätzliche Bereitschaft zur Finanzierung des Umbaus klimalabiler Wälder, bspw. über kostenintensive Eichen-Kulturen, wie

## Eigentümerzielsetzung Kommunalwald

auch zur Finanzierung von Maßnahmen zur Erhöhung der Baum- und Artenvielfalt. Wo standörtlich passend, können hierzu auch nichtheimische Baumarten, wie die Douglasie oder die Roteiche, eingebracht werden.

- ➔ Gelder für die Wiederbewaldung von Schadflächen werden im Sinne der umfassenden Nachhaltigkeitssicherung, wie bereits in den Vorjahren, im Rahmen der finanziellen Kapazitäten bereitgestellt. Gezielt soll dabei in die Schaffung risikoarmer, ökologisch und ökonomisch wertvoller Mischbestände investiert werden.
- ➔ Investitionsmittel für die Befestigung von Maschinenwegen werden weiterhin insbesondere aus Gründen des Bodenschutzes (Weichbodengebiet) zur Verfügung gestellt.
- ➔ Bei den Jagdverpachtungen werden die Belange der Waldverjüngung über finanzielle Anreize für die Bemühungen um regulierte Wildbestände berücksichtigt.
- ➔ Für die Baumartenzusammensetzung wird langfristig ein klimaangepasstes Baumartenverhältnis von Laub- und Nadelholz angestrebt. Dabei werden standortgerechte, klimaangepasste und leistungsstarke Mischbestände angestrebt. Das Nadelholz wird, soweit dies unter den Voraussetzungen eines fortschreitenden Klimawandels möglich ist, als wichtige wirtschaftliche Säule des Betriebes erhalten.

## Ökologie

Die Sicherung der ökologischen Funktionen des Waldes hat für die Stadt ebenfalls große Bedeutung.

### Ziele:

- ➔ Maßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung der ökologischen Funktionen des Waldes (Klimaschutz, Naturschutz, Bodenschutz, Wasserschutz, Immissionsschutz, Arten- und Biotopschutz etc...) werden insbesondere in den Schutzgebieten beachtet und umgesetzt.
- ➔ Die Erhöhung der Baumartenvielfalt - auch unter Beteiligung fremdländischer Baumarten - ist im Sinne der Risikominimierung und Klimastabilisierung des Waldes.
- ➔ Die Potentialerfassung insbesondere in Alt- und Totholzbereichen für Waldrefugien, die ihrer natürlichen Entwicklung überlassen werden, soll innerhalb der Forsteinrichtungserneuerung erfolgen. Auf Basis der Potenzialerhebung entscheidet die Stadt unter Berücksichtigung der Verkehrssicherung und der Arbeitssicherheit, ob und in welchem Umfang Waldrefugien dann tatsächlich ausgewiesen werden sollen.

## **Soziales**

Die Sozialfunktionen des Waldes sind von hoher Bedeutung für die Stadt Rottweil.

### Ziele:

- ➔ Die Erhaltung und Pflege des Waldes ist im Sinne eines Generationenvertrages für die Bürgerinnen und Bürger zu verstehen.
- ➔ Die Erhaltung und Pflege des Waldes und seiner Infrastruktur einschließlich der Unterhaltung des Wegenetzes kommt der Erfüllung der Erholungsfunktion zugute.
- ➔ Das Angebot für Erholungssuchende soll erhalten werden und der Besucherlenkung zur Vermeidung von Konflikten dienen.
- ➔ Die Erhaltung des Waldes dient als lokaler Rohstofflieferant den Unternehmen sowie den Bürgerinnen und Bürger der Region (auch z.B. für die örtliche Brennholzversorgung).
- ➔ Die nachhaltige Nutzung des Rohstoffs Holz als erneuerbare, nachwachsende Ressource dient der gesamtgesellschaftlichen CO<sub>2</sub>-Einsparung.
- ➔ Der Wald ist Arbeitsplatz für qualifizierte eigene Waldarbeiter und Unternehmer.
  - Eigene Waldarbeiter sind beschäftigt (Regiebetrieb) und werden fortgebildet.
  - Bei der Auswahl von Forstunternehmern ist die Qualität der Arbeitserledigung das wichtigste Kriterium.
- ➔ Waldpädagogische Maßnahmen werden unterstützt und gefördert.

### **Schwerpunkt des Betriebs/ mögliche Zielkonflikte**

Abgeleitet von den oben dargestellten Sachverhalten und Zielen sind im Stadtwald Rottweil die drei Zielbereiche Ökonomie / Betriebswirtschaft, Ökologie / Schutzfunktionen und Soziales / umfassende Nachhaltigkeitssicherung bestmöglich in Einklang zu bringen.

Zielkonflikte sind über Einzelfallentscheidung durch einzelbestandsweise Schwerpunktsetzung und Beplanung am einzelnen Waldort im Rahmen der Forsteinrichtungserneuerung bestmöglich aufzulösen.